Vortrag von Paolo Mantovani

Mit Paolo Mantovani konnte ein ausgezeichneter, kompetenter Referent gewonnen werden, der sich jahrelang mit der Sicherung und Instandstellung von historischen Strassenbauwerken befasst hat. Insbesondere die Strasse über den San-Bernardino-Pass zeugt von seinem Wirken. Mit seinem mit Bildmaterial gut dokumentierten Vortrag liess er die Chronik der verschiedenen Strassen und Wege zwischen der Viamala und Norditalien Revue passieren. Dass erst mit dem Ausbau des Saumwegs durch die Viamala im Jahr 1473 der Septimerpass an Wichtigkeit verlor und dafür der Splügen- und der San-Bernardino-Pass vermehrt begangen wurden, war für die Bewohner des Schams und des Rheinwalds von grosser Bedeutung. Nach dem Wiener Kongress von 1815 wurden die Kommerzialstrassen über den Splügenpass und den San-Bernardino-Pass erstellt. Richard La Nicca und Giulio Poccabelli waren begnadete Strassen- und Brückenbauer, die die Gunst der Stunde nutzten. König Vittorio Emmanuele I. war bereit, den Bau einer Strasse zu finanzieren. 1823 konnten die Bauarbeiten am San-Bernardino-Pass beendet werden. Es ist bekannt, dass die Strasse auch von gekrönten Häuptern genutzt wurde. So fuhr 1858 die Kaiserin von Russland mit grossem Gefolge über den San-Bernardino-Pass. In den Jahren 1991 bis 1995 wurde die Strasse über den Pass restauriert in der Meinung, dass bei der Revision des 1967 fertiggestellten Tunnels der Verkehr vermehrt über den Pass geleitet werde. Für 15 Kehren der Passstrasse existieren Namen. Johann Egger ist bestrebt, dass diese auf Tafeln festgehalten werden. Bei den entsprechenden Kurven sollen sie in nächster Zeit montiert werden.

Flurnamen am Pass

Aurelio Ciocco, ehemals Kreisforstingenieur in Mesocco, hat ein umfangreiches, gut dokumentiertes Buch über die Geschichte und die Flurnamen der Gemeinde Mesocco verfasst. In diesem sind auch die Namen einiger Kurven am San-Bernardino-Pass aufgeführt. Interessant ist die «Veritalienisierung» der deutschen Namen. Aurelio Ciocco stellte fest, dass vor der Erstellung des San-Bernardino-Tunnels engere Beziehungen zwischen den Bewohnern des Rheinwalds und der Mesolcina gepflegt wurden. Häufig verbrachten Einwohner aus dem Rheinwald einige Monate in der Mesolcina, um Italienisch zu lernen, und umgekehrt absolvierten junge Leute mit italienischer Muttersprache einen Aufenthalt im Rheinwald, um Deutsch zu lernen. Die kurzen Fahrzeiten auf den heutigen «schnellen Strassen» bewirken leider, dass solche Kontakte verloren gehen.

Mit der Übergabe eines kleinen Präsents verdankte Elisabeth Hasler-Stoffel die interessanten Vorträge, welche die Gäste von der Vergangenheit in die Gegenwart zurückführten.

Bei Kaffee und Kuchen wurden neue Brücken zwischen den Zuhörern und den Referenten gebaut. Auf diese Weise fand die Jubiläumsveranstaltung einen sinnvollen Abschluss.

Cazner Jungschreiner gewinnt Talentpreis an der Messe Holz 2013

Am Samstag, 12. Oktober, wurde im Rahmen des Wettbewerbs Schreiner-Nachwuchsstar an der Fachmesse Holz 2013 in Basel der Talentpreis vergeben. Der Sieger heisst Querim Shtanaj und kommt aus Cazis. Sein Salontisch überzeugte die Fachjury durch das innovative Design und die saubere Ausführung.

pd. Innovation, Serientauglichkeit und Design verlangte der Talentpreis von seinen Anwärtern. Mit diesen Kriterien wusste das Werk des Cazners Querim Shtanaj (Lehrbetrieb Schreinerei Realta) die Fachjury zu überzeugen. Der Salontisch Coffe mensa artificium des Jungschreiners fiel besonders durch seine inneren Rundungen und die perfekte Verarbeitung des Ahornholzes auf. «Ich investierte viel Zeit in die Ideensuche, aber das hat sich ausbezahlt. Der Sieg ist eine schöne Bestätigung für die Qualität meiner Arbeit und motiviert mich für die Zukunft», so der strahlende Sieger.

Der Talentpreis wurde bereits zum dritten Mal unter den Teilnehmenden des Schreiner-Nachwuchsstars vergeben. Nachwuchsstar wurde der Jungschreiner Reto Kempf (Lehrbetrieb Mengelt und Gisler AG) aus Isenthal im Kanton Uri. Den Beschlagpreis gewann der Luzerner Samuel Schaller aus Neuenkirch (Lehrbetrieb Buchmann Schreinerei AG).



Querim Shtanaj und sein innovativer Salontisch.

98 Jungschreiner aus der Schweiz und Süddeutschland präsentierten an der Holz 2013 ihre Werke.

www.traumjob-schreiner.ch.